

Persönliches

Fachlehrer Felix Schmidt (Dresden), 50 Jahre, feierte als ein hervorragend tüchtiger Uhrmachermeister am 1. April 1942 ein doppeltes Jubiläum: das 60 jährige Bestehen seines vom Vater gegründeten Geschäftes und das 20 jährige Fachlehrerjubiläum.

Sein Name ist durch seine Tätigkeit nicht nur in der Uhrmacherinnung Dresden, sondern für das Uhrmacherhandwerk überhaupt allen Berufskameraden bestens bekannt geworden, und mit uns haben viele Berufskameraden ihm zu diesem Tage Glück gewünscht.



Archiv Uhrmacherkunst

Felix Schmidt wurde am 16. April 1892 geboren, so daß er in diesem Jahre seinen 50. Geburtstag feiern kann. Das Uhrmacherhandwerk erlernte er von 1907 bis 1911 bei seinem Vater, dem Ehrenobermeister Ernst Schmidt. Seine Leistungen verschafften ihm ein Stipendium zum Besuch der Glashütter Uhrmacherschule 1912—1913.

1922 begann Berufskamerad Schmidt seine Tätigkeit als Fachlehrer, und 1934 wurde die Fachklasse an der Horst-Wessel-Schule neu gestaltet.

Die überragenden Verdienste des Berufskameraden Schmidt fanden ihre Anerkennung in der Verleihung der Moritz-Großmann-Plakette im Jahre 1937. 1940 übernahm er den Vorsitz des Bundes ehemaliger Schüler der Meisterschule des Uhrmacherhandwerks in Glashütte, deren Verbindungsmann zum Reichsinnungsverband er 1941 wurde.

Dortmund. Am 1. April begeht Uhrmachermeister Georg Niemer sein 60 jähriges Berufsjubiläum. Das Uhrmacherhandwerk erlernte er in Guben bei seinem Onkel und verbrachte seine Gehilfenjahre unter anderem in Berlin, Frankfurt (Main), Magdeburg, Ruhla, Paris, Wien und Dortmund, wo er sich später selbständig machte. Mit besonderer Liebe widmete er sich dem Lehrlingswesen und gehörte jahrelang den Prüfungsausschüssen sowie dem Vorstand der Innung an. In voller Rüstigkeit schafft er noch heute an seinem Werkstisch.

Uelzen. Uhrmachermeister Bruno Schade, Inhaber der Firma August Grotkab, feierte am 3. März 1942 seinen 70. Geburtstag. Trotz seines hohen Alters ist Herr Schade immer noch im Geschäft und in der Werkstatt tätig. Am 1. Januar 1941 konnte Berufskamerad Schade sein 40 jähriges Geschäftsjubiläum und das von ihm damals von der Witwe Grotkab übernommene Geschäft am 28. November 1941 das 75 jährige Bestehen feiern.

Berufskamerad Schade war mehrere Jahre stellvertretender Obermeister der Innung Uelzen und hat sich stets für unseren Berufsstand eingesetzt. — Die Handwerkskammer Lüneburg ließ dem Jubilar durch Obermeister Gade, der gleichzeitig die Glückwünsche und Grüße der Innung Uelzen und des Reichsinnungsverbandes überbrachte, den Ehrenmeisterbrief des Deutschen Handwerks überreichen.

Todesstafel:

Fachlehrer Rudolf Eger — tot!

Mit tiefer Erschütterung vernahmen wir die traurige Kunde, daß der ehemalige Fachlehrer von der Uhrmacherschule in Karlstein an der Thaya, Niederdonau (Ostmark), Herr Rudolf Eger tot sei. Der Verstorbene wurde von seinen Schülern wie ein Vater verehrt. Deutsch war sein Wesen, und er verleugnete nie sein deutsches Volk. Herr Fachlehrer Eger war auch lange Jahre Mitglied und eifriger Förderer des dortigen Gesangsvereines. Er war verheiratet und hatte eine große Familie.

Oft machte Fachlehrer Eger mit seinen Schülern Ausflüge in das schöne Waldviertel, die alten Burgen und Ruinen zu besuchen, den Balsam der vielen Nadelwälder zu genießen. Die Uhrmacherschule von Karlstein an der Thaya (Waldviertel) liegt ja in einer der schönsten Gegenden von der Ostmark.

Unser Verstorbener war ein ausgezeichnete Vortragender in Theorie der Lehrwerkstätte konnte er den wissensdurstigen Schülern leicht und stündlich alles beibringen. Wohl jeder Berufskamerad, welcher den Dahingegangenen als Lehrer hatte, wird mit tiefer Ergriffenheit die Kunde vom Ableben seines lieben Lehrers vernommen haben. Unter uns Schülern hier nur „unser Eger“. Jeder, der etwas am Herzen hatte, vertraute es ihm an, bat auch um Rat.

Als Höchstes in seinem Leben war ihm Glashütte. Er war selbst Schüler der Uhrmacherschule von Glashütte. Frohe Erinnerungen überkamern den Verstorbenen, wenn er über die Uhrmacherschule oder über die dortige Uhrindustrie sowie Feinmechanik sprach.

Wir Karlsteiner Schüler werden unseren teuren Lehrer Rudolf Eger nicht vergessen. Sein Angedenken wird in uns weiter leben!

Alfred Wolf, ehemaliger Fachschüler von Karlstein a. d. Thaya

Innungsnachrichten

Litzmannstadt. Bericht der Uhrmacherinnung. Am 29. Januar fand in den Räumen der Handwerkskammer die erste Innungsversammlung statt. Der Meister Schinzel begrüßte die Anwesenden, insbesondere den Kreishandwerksmeister Wesemann. Der Versammlung wurden zu Beginn die neuen Meister, ihre Prüfungen vor dem Prüfungsausschuß des Reichsinnungsverbandes gelegt hatten, vorgestellt. Nach einem Rückblick des Obermeisters über die gemeinsamen Arbeitstage in Posen beglückwünschte der Kreishandwerksmeister die neuen Meister. In seinen Ausführungen wies er auf die Rechte und Pflichten des Meisters hin, auf die großen Aufgaben, die das Handwerk Osten zu erfüllen hat. Handwerksmeister im Großdeutschen Reich sein hat auch hier des Führers Gefolgsman sein.

Obermeister Schinzel berief nun den Beirat. Zum Stellvertreter des Obermeisters wurde Berufskamerad Bartsch berufen, zum Schriftführer Berufskamerad Lipp, zum Kassierer Berufskamerad Bechner, zum Lehrlingsführer Berufskamerad Hohlfeld.

In vorhergehender Ausführung zeigte der Obermeister die Aufgaben des Beirats, insbesondere die verantwortungsvolle und wichtige Arbeit des Lehrlingswarts.

Nach Bekanntgabe verschiedener Rundschreiben und Erledigung interner Angelegenheiten wurde die Versammlung um 22 Uhr mit der Führerhebung geschlossen.

Sie fragen, Wir antworten

Kostenloser Auskunftsdienst der „Uhrmacherkunst“

Alle Anfragen werden brieflich beantwortet; nur die Fälle von besonderem allgemeinem Interesse werden hier veröffentlicht

Antwort 8013. Das einfachste Mittel, ein Viertelrohr klemmend zu machen, ist folgendes: Das Viertelrohr wird auf einen Drehstift gesteckt, das faßt man mit einer Stiftenzange das Viertelrohr in der Laterne an und spannt dann die Stiftenzange ganz sanft in den Schraubstock, um somit einen kleinen Druck auf die Laterne auszuüben. Dieser Vorgang ist vor allen Dingen sich und besser als umständliche, hierfür fabrizierte Werkzeuge.

Friedr. Roos, Sörup

Antwort 8013. Ich stecke das Viertelrohr auf einen leicht konisch geformten Messingstift und drücke es mit einer nicht allzu scharfen Zwickzange zusammen. In den meisten Fällen genügt dies Verfahren. Sollte sich ein Viertelrohr zu schwer drehen, genügt ein leichter Druck (ohne das Viertelrohr von der Welle zu heben), um die gewünschte Zügigkeit zu erhalten.

W. Paulowitz, Frankfurt a. M.

Verantwortlich für den Text- und Anzeigenteil: Hans Knapp, Halle (Saale) — Pl. 4 — Druck und Verlag von Wilhelm Knapp, Halle (Saale)

GL

GERHARD LINDNER, CHEMNITZ

Fernruf 44972

Gegründet 1909

Platz der SS 6

Bewährte Marken in

*Taschen- und Armbanduhren, Stoppuhren,
Großuhren, elektrischen Uhren, Kurzzeitmessern*

**Aquamarin
Topas
Rheinkiesel** **Schmuck** in echt Silber
fabriziert

GEORG LOCH, Idar-Oberstein 1, Adolf-Hitler-Str. 317-319

Verlangen Sie Auswahlendung / Lieferung nur gegen Silberrückgabe

**Brillanten
Smaragde
Aquamarine
usw.**

W. G. Bischoff
Idar-Oberstein 2
Fernruf 2194

**MONESTRA
Super**

Eingetragene Marke für
PETER MÜNSTER, Darmstadt,
Uhrengroßhandlung

Ankauf

von Umschleifbrillanten in jeder Größe, alten Juwelen u. Schmuckstücken, Altgold

Geben Sie mir Gelegenheit, Ihnen unverbindliches Preisangebot bei Barzahl. zu machen.
A. G. 1/45021

Fritz Eberle

Juwelen-, Gold- u. Silberwarenfabrik **Pforzheim** Postf. 291

Ankauf

von Brillanten, Farbsteinen, Juwelen, Perlen gegen sofortige Kasse

Wilhelm Schlee, Hamburg 36

Postfach 114 Ugr. 1890
Fernruf 34 70 79

RCO Ringe

**Rupp & Cie. Nachf.
Pforzheim**